



Mitteilung über das Dreivierteljahr 2022

Highlights 9M 2022

SGL Carbon weiterhin auf Wachstumskurs: deutliches Umsatzwachstum in 9M 2022 auf 853,9 Mio. € [+14,8% im Vergleich zu 9M 2021] getragen von allen Geschäftsbereichen.

Weiterhin hohe Umsätze mit Kunden aus der Halbleiter- und Automobilindustrie unterstützten den Umsatzanstieg.

Sowohl Volumen- als auch Preiseffekte verbunden mit dem fortgeführt strikten Kostenmanagement führten zu einem Anstieg des bereinigten EBITDA um 25,4% auf 136,1 Mio. € [9M 2021: 108,5 Mio. €].

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich weiter auf 37,9% [31.12.2021: 27,0%]. Die Nettoverschuldung stieg leicht auf 209,8 Mio. € [+1,7% im Vergleich zum 31.12.2021 und um +9,5% zu 9M des Vorjahres]. Refinanzierung der Wandelanleihe 2018/2023 durch Ausgabe einer neuen Wandelanleihe. Verlängerung des Fälligkeitsprofils bis September 2027.

Nach starkem Q3 2022 wird die am 6. September aktualisierte Prognose bestätigt [Umsatz: ca. 1,2 Mrd. € | bereinigtes EBITDA 170 - 190 Mio. € | bereinigtes EBIT 110 - 130 Mio. € | ROCE 10% - 12% | Free Cashflow deutlich unter Vorjahr].

Wichtige Kennzahlen 9M 2022

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	853,9	743,5	14,8%
EBITDA bereinigt ¹⁾	136,1	108,5	25,4%
EBITDA bereinigt-Marge	15,9%	14,6%	+1,3%-Pkt.
EBIT	100,0	71,8	39,3%
Konzernergebnis [Anteilseigner des Mutterunternehmens]	70,6	42,6	65,7%
Free Cashflow	22,7	122,5	-81,5%

Mio. €	30. Sep 22	31. Dez 21	Veränd.
Bilanzsumme	1.484,1	1.376,3	7,8%
Eigenkapital [Anteilseigner des Mutterunternehmens]	562,9	371,5	51,5%
Nettofinanzschulden	209,8	206,3	1,7%
Kapitalrendite (ROCE) ²⁾	10,3%	8,0%	+2,3%-Pkt.
Verschuldungsfaktor ³⁾	1,3	1,5	-
Eigenkapitalquote	37,9%	27,0%	+10,9%-Pkt.

Aktienkurs in €	Dreivierteljahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Veränd.
Höchst	7,91	10,78	-26,6%
Tief	4,78	3,76	27,1%
Schlusskurs zum Periodenende	6,00	7,69	-22,0%

¹⁾ Um Einmaleffekte und Sondereinflüsse bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die Geschäftsentwicklung

²⁾ EBIT bereinigt der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Working Capital)

³⁾ Nettofinanzschulden zu EBITDA bereinigt der letzten zwölf Monate

Inhalt

Highlights 9M 2022	2	Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Geschäftsverlauf	5	Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	22
Wirtschaftliches Umfeld.....	5	Segmentinformationen	23
Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse	5	Sonstige Informationen	25
Geschäftsentwicklung	6	Finanzkalender 2023.....	27
Chancen und Risiken	15	Investor Relations Kontakt	28
Ausblick	16		
Ausgewählte Finanzinformationen	17		
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17		
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	18		
Konzernbilanz	19		

Geschäftsverlauf

Wirtschaftliches Umfeld

Seit den im Sommer veröffentlichten globalen Konjunkturprognosen haben sich die Wachstumsaussichten weiter eingetrübt und die Weltwirtschaft steht vor einer Reihe von großen Herausforderungen. Die Inflation ist so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr und die finanziellen Bedingungen in den meisten Regionen haben sich durch eine Kehrtwende in der Geldpolitik verschärft. Hinzu kommen die geopolitischen Folgen aus dem anhaltenden Ukraine-Krieg und die nach wie vor spürbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft hängt entscheidend von einer erfolgreichen Kalibrierung der Geldpolitik, dem weiteren Verlauf des Krieges in der Ukraine und der Corona-Politik in China ab. Laut den Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom 11. Oktober 2022 wird sich das globale Wirtschaftswachstum von 6,0 % im Jahr 2021 auf 3,2 % im Jahr 2022 und 2,7 % im Jahr 2023 abschwächen.

Die auf hohe einstelligen Niveaus gestiegenen Inflationsraten in den großen westlichen Industrienationen haben die Notenbanken veranlasst, die Leitzinsen weiter zu erhöhen. So hat im laufenden Jahr die US-Notenbank in fünf Schritten die Leitzinsen um insgesamt 300 Basispunkte erhöht. Die EZB hat mit drei Schritten die Zinsen um insgesamt 200 Basispunkte erhöht. Die führenden Notenbanken erwarten weitere Zinserhöhungen, um die Inflationsraten mittel- bis langfristig wieder zu normalisieren.

Die Wachstumsaussichten für die USA wurden vom IWF für 2022 deutlich um 0,7%-Punkte auf 1,6 % nach unten revidiert und liegen damit derzeit unter denen der Eurozone (3,1%).

Für die Eurozone beträgt das prognostizierte Wachstum 3,1% im Jahr 2022 und 0,5 % im Jahr 2023. Dies entspricht einer Aufwärtskorrektur um 0,5%-Punkte für 2022 seit der Juli-Prognose, nachdem sich in den südeuropäischen Ländern eine Erholung der tourismus-bezogenen Dienstleistungen und der Industrieproduktion zeigte. Für 2023 wurde dagegen eine Korrektur nach unten um 0,7%-Punkte vorgenommen, da vor allem die hohen Energiepreise gepaart mit den hohen Inflationsraten zu einer deutlichen wirtschaftlichen Abschwächung führen werden.

Für Deutschland erwartet der IWF ein Wachstum von 1,5% in 2022, was einer leichten Verbesserung von 0,3%-Punkten gegenüber der Juli-Prognose entspricht. In 2023 dagegen soll die Wirtschaftsleistung um 0,3% schrumpfen, was einer deutlichen Korrektur nach unten von 1,1%-Punkten seit der Juli-

Prognose entspricht. Die hohen Energiepreise und eine drohende Gasmangellage treffen Deutschland besonders stark und stellen ein erhebliches Risiko für die Produktions- und Wettbewerbsfähigkeit in wichtigen Industriesektoren dar. Entsprechend geht der IWF für Deutschland in 2023 von einer Rezession aus.

Insgesamt bleiben die Abwärtsrisiken für die globalen Wachstumsaussichten erhöht und sind mit erheblicher Ungewissheit behaftet.

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Erfolgreiche Platzierung einer Wandelanleihe

Die SGL Carbon SE hat am 21. September 2022 nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 101,9 Mio. € mit einer Fälligkeit im September 2027 erfolgreich platziert. Der Wandlungspreis wurde auf 8,3298 € festgelegt, was einem Aufschlag von 25 % auf den Referenzpreis von 6,6638 € entspricht. Der beizulegende Zeitwert der Wandlungsrechte in Höhe von 17,0 Mio. € wurde bei der Emission der Wandelanleihe in die Kapitalrücklage eingestellt und gleichzeitig von der Anleiheverbindlichkeit abgesetzt. Der Kupon beträgt 5,75 % p.a. und ist halbjährlich nachträglich zahlbar, erstmals am 21. März 2023.

Der im September 2022 zugeflossene Erlös aus der neu platzierten Wandelanleihe wurde zum Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen [fällig 2023] zum Nominalwert von 86,5 Mio. €, zur Verlängerung des Fälligkeitsprofils sowie für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet. Nach dem Rückkauf im ersten Halbjahr 2022 über 25,0 Mio. € und dem Rückkauf über 86,5 Mio. € im September 2022 bestanden zum 30. September 2022 noch ausstehende Wandelschuldverschreibungen [fällig 2023] über 39,8 Mio. €, die wegen der Restlaufzeit von weniger als einem Jahr unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen werden. Im Oktober wurden weitere 8,2 Mio. € der bestehenden Wandelschuldverschreibung erworben.

Beendigung des Erbbaurechts am ehemaligen Werk in Griesheim

Bereits Ende des 1. Quartals 2022 wurde eine Vereinbarung über die Aufhebung eines Erbbaurechts an einem nicht-betriebsnotwendigen Grundstück am Standort Frankfurt-Griesheim abgeschlossen. Die Vereinbarung sieht neben der Aufhebung des Erbbaurechts u.a. die Räumung der Flächen und den Rückbau der Anlagen vor. Der SGL-Standort Frankfurt-Griesheim wurde im Jahr 2016 stillgelegt.

Aus der Aufhebungsvereinbarung ergibt sich durch die Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie aus den gegenseitigen Zahlungsverpflichtungen ein ertragswirksamer Einmaleffekt im Jahr 2022 von insgesamt rund 26 Mio. €, sowie ein Mittelabfluss für den Rückbau der Anlagen über die nächsten drei bis vier Jahre von insgesamt rund 6 Mio. €. Im 1. Halbjahr 2022 wurden 11,7 Mio. € ergebniswirksam vereinnahmt. Dies resultierte zum einen aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen u.a. für Rückbauverpflichtungen in Höhe von 13,6 Mio. € sowie einer gegenläufigen Abwertung des Nutzungsrechtes des Grundstücks in Höhe von 1,9 Mio. €.

Mit Aufhebung des Erbbaurechts durch Eintragung in das Grundbuch, die Ende Oktober 2022 stattgefunden hat, wird die noch bestehende kurzfristige Leasingverbindlichkeit von 15,6 Mio. € im 4. Quartal 2022 ertragswirksam ausgebucht sowie ein Nettobetrag von 1,0 Mio. € auszahlungswirksam. Im Gegenzug entfällt die bisherige Belastung aus der Erbpacht in Höhe von rund 1 Mio. € pro Jahr.

Stand der Transformation

Der Ende 2020 eingeleitete Restrukturierungs- und Transformationsprozess hat einen wesentlichen Teil zur positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns beigetragen. Zum 30. September 2022 wurde der weitaus überwiegende Teil der geplanten Initiativen umgesetzt. Die Kosteneinsparziele von mehr als 100 Mio. € pro Jahr sowie der damit einhergehende Abbau von über 500 Stellen wurden bereits Ende 2021 mehr als erreicht. Das Management geht davon aus, das in 2020 begonnene Restrukturierungsprogramm Ende des Jahres 2022 zu beenden, da die Restrukturierungsziele bereits erreicht wurden.

Geschäftsentwicklung

Konzern-Geschäftsentwicklung

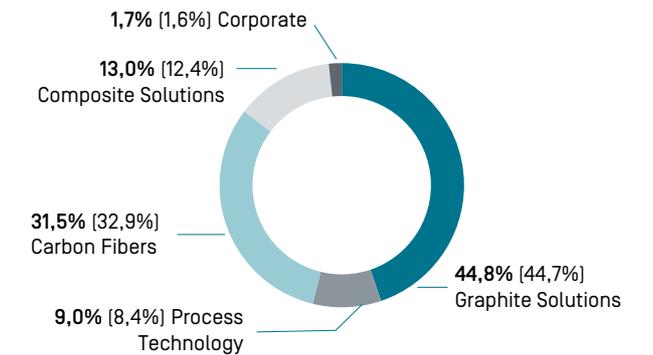
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	853,9	743,5	14,8%
Umsatzkosten	-650,0	-569,1	14,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	203,9	174,4	16,9%
Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten	-132,7	-126,9	4,6%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	6,2	5,4	14,8%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	14,8	12,7	16,5%
EBIT bereinigt	92,2	65,6	40,5%
Einmaleffekte/Sondereinflüsse	7,8	6,2	25,8%
EBIT	100,0	71,8	39,3%

Nach 270,9 Mio. € im 1. Quartal 2022 und 278,9 Mio. € im 2. Quartal konnte die SGL Carbon den Konzernumsatz im 3. Quartal auf 304,1 Mio. € erhöhen. Somit steigerte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten um 110,4 Mio. € oder 14,8 % auf insgesamt 853,9 Mio. € (9M 2021: 743,5 Mio. €). Währungskursbereinigt (translatorische Umrechnungseffekte) beträgt der Anstieg 11,3 %.

Zu dieser Entwicklung haben alle Geschäftsbereiche beigetragen, so dass die Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen im Vergleich zum Neunmonatszeitraum des Vorjahres nahezu unverändert geblieben ist. Den größten Anteil am Konzernumsatz haben die Geschäftsbereiche Graphite Solutions mit 44,8 % und Carbon Fibers mit 31,5 %. Die Composite Solutions und Process Technology trugen 13,0 % bzw. 9,0 % zum Konzernumsatz bei. Die Corporate-Umsätze blieben mit 1,7 % nahezu unverändert.

Konzernumsatz nach Berichtssegmenten 9M 2022 (9M 2021)

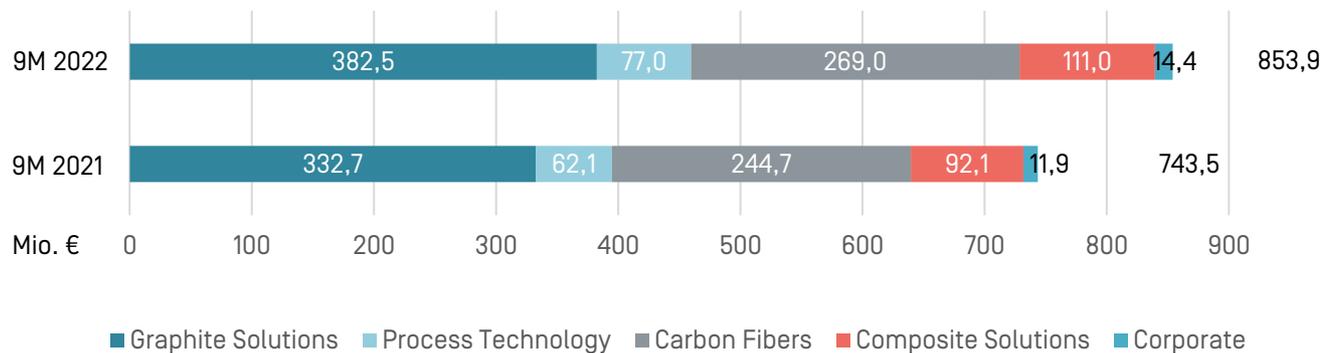


Nahezu die Hälfte des Umsatzwachstums in den ersten neuen Monaten trug der Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS) bei. Die GS konnte ihren Umsatz im Periodenvergleich um 49,8 Mio. € oder 15,0 % auf 382,5 Mio. € erhöhen. Aber auch die anderen drei Geschäftsbereiche konnten ihre Umsätze im Vergleich zum Neunmonatszeitraum des Vorjahres steigern: Carbon Fibers (+24,3 Mio. € oder +9,9%), Composite Solutions

(+18,9 Mio. € oder +20,5%) und Process Technology (+14,9 Mio. € oder +24,0%).

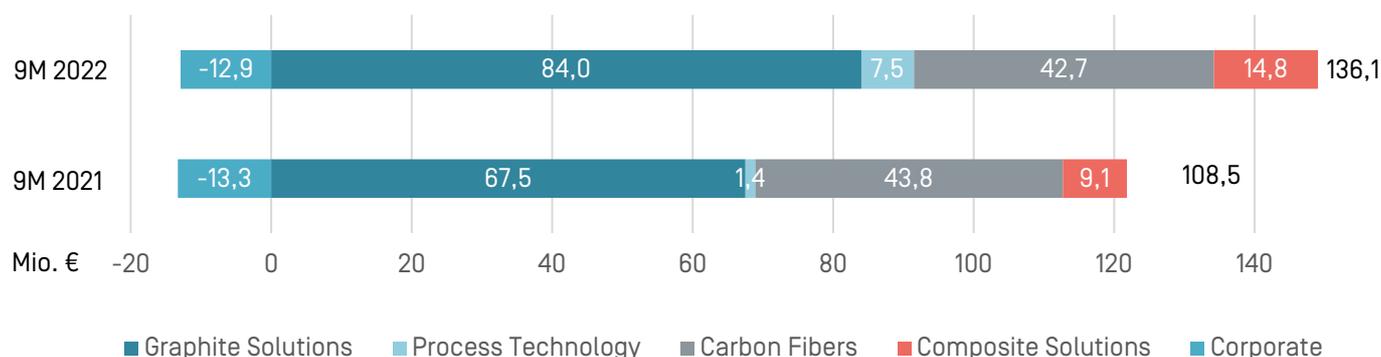
Insbesondere Aufträge mit Kunden aus der Halbleiterindustrie sowie die deutliche Erholung im Segment der industriellen Anwendungen trugen mit einem Plus von 43,5 Mio. € (+46,8%) bzw. 48,9 Mio. € (+31,7%) zum Umsatzwachstum der gesamten SGL Carbon bei. Erfreulich entwickelten sich zudem die Umsätze in den Marktsegmenten Mobilität (+15,4 Mio. € oder +6,5%) sowie der Chemischen Industrie (+18,5 Mio. € oder +22,8%). Umsätze mit Kunden aus dem Marktsegment Textile Fasern zeigten im Vergleich zur Vorjahresperiode ein nahezu unverändertes Niveau. Eine detaillierte Darstellung der Umsatzentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche kann den Segmentinformationen entnommen werden (siehe Seiten 12 ff sowie Seiten 23 ff).

Konzern-Umsatzentwicklung



Ertragslage des Konzerns

Ergebnisentwicklung – EBITDA bereinigt



In den ersten neun Monaten 2022 hat die SGL Carbon ein bereinigtes EBITDA von 136,1 Mio. € erzielt. Dies entspricht einer deutlichen Verbesserung von 27,6 Mio. € bzw. 25,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum [9M 2021: 108,5 Mio. €]. Entsprechend erhöhte sich die bereinigte EBITDA-Marge von 14,6% auf 15,9% im Neunmonatsvergleich.

Die ersten neun Monate 2022 waren von einem herausfordernden Umfeld geprägt. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges führten vor allem im 1. Halbjahr 2022 zu deutlichen Preissteigerungen bei Rohstoffen, Strom und Gas sowie bei Transport- und Logistikkosten. Zeitweise unterbrochene Lieferketten führten ferner zu Verzögerungen bei der Beschaffung und beim Transport. Verschärft wurde die Lage durch die Corona-bedingten Lockdowns in China. Durch multiple und flexible Beschaffungskanäle konnten wir die Produktions- und Lieferfähigkeit trotz der genannten Einschränkungen gewährleisten. Im dritten Quartal zeigten sich bei einigen Rohstoffen bereits rückläufige Preise, ebenso wie bei Transport- und Logistikkosten. Auch Energiepreise, die im 1. Halbjahr sehr volatil waren, zeigten im 3. Quartal einen leichten Rückgang.

Haupttreiber der guten Ergebnisentwicklung im Neunmonatszeitraum 2022 waren durch die Aufrechterhaltung der Produktionsfähigkeit an allen Standorten eine höhere Kapazitätsauslastung aus der gestiegenen Nachfrage in nahezu allen Marktsegmenten sowie die überwiegend erfolgreiche Weitergabe von Kostensteigerungen an unsere Kunden. Unterstützend wirkten die bereits umgesetzten Kosteneinsparungen aus der Transformation wie auch das fortgeführte strikte Kostenmanagement.

Im Gegenzug ergaben sich negative Ergebnisauswirkungen, da Faktorkostensteigerungen nicht vollumfänglich oder nur mit zeitlicher Verzögerung weitergegeben werden konnten. Besonders betroffen von den Energiepreisentwicklungen war der Geschäftsbereich Carbon Fibers. Ein einmaliger Aufwand in den Umsatzkosten - in Höhe von 9,2 Mio. € im Zusammenhang mit Energiederivaten - belastete diesen Bereich im 1. Quartal 2022. Insgesamt sind über 90% des Energiebedarfs der gesamten SGL Carbon für das Geschäftsjahr 2022 durch Preissicherungsgeschäfte abgedeckt. Der Ergebnisbeitrag der einzelnen Geschäftsbereiche kann der Segmentberichterstattung in diesem Zwischenbericht entnommen werden.

Die dargestellten Trends spiegeln sich auch in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wider:

- Die Umsatzkosten stiegen um 14,2% auf 650,0 Mio. € und damit leicht unterproportional zum Umsatzanstieg von 14,8%. Die Bruttomarge entwickelte sich entsprechend positiv und lag mit 23,9% in den ersten neun Monaten 2022 über dem Vorjahreswert von 23,5%.
- Die Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten erhöhten sich im Periodenvergleich leicht um 4,6% auf 132,7 Mio. € [9M 2021: 126,9 Mio. €]. Dies ist vor allem auf höhere Vertriebskosten durch erheblich gestiegene Transportkosten zurückzuführen. Dagegen führ-

ten die strikte Kostendisziplin und fortgesetzte Einsparungen zu einer Entlastung der Verwaltungskosten.

- Das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen hat sich um 16,5 % auf 14,8 Mio. € verbessert (9M 2021: 12,7 Mio. €). Dies ist insbesondere auf das anteilige Ergebnis aus unserem Joint Venture BSCCB zurückzuführen.

Die Überleitung vom bereinigten EBITDA auf das EBIT zeigt folgende Tabelle:

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2022	2021	Veränd.
EBITDA bereinigt	136,1	108,5	25,4%
Abschreibungen	-43,9	-42,9	2,3%
EBIT bereinigt	92,2	65,6	40,5%
Einmaleffekte/Sondereinflüsse	7,8	6,2	25,8%
EBIT	100,0	71,8	39,3%

Effekte, die nicht im bereinigten EBITDA bzw. bereinigten EBIT enthalten sind, betragen saldiert 7,8 Mio. €. Diese setzen sich insbesondere zusammen aus Erträgen aus der vereinbarten Aufhebung des Erbbaurechts in Frankfurt-Griesheim von 11,7 Mio. € sowie ein Einmaleffekt in Höhe von 5,7 Mio. € aus in Vorjahren erhaltenen Ausgleichszahlungen für Rückbau- und Entsorgungskosten für den aufgelösten Mietvertrag durch Showa Denko, da die Auftragskosten niedriger als geplant ausgefallen sind. Negativ wirkten sich die Amortisation auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen der SGL Composites Gesellschaften aktivierten bzw. passivierten Beträge von 5,4 Mio. € und weitere Restrukturierungsaufwendungen sowie Einmaleffekte von insgesamt minus 2,4 Mio. € aus. Aus der Vereinheitlichung der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeitenden in Deutschland ist im 3. Quartal 2022 ein Einmaleffekt in Höhe von minus 1,8 Mio. € entstanden. In der Vorjahresperiode sind Einmaleffekte und Sondereinflüsse von insgesamt 6,2 Mio. € entstanden. Mit der planmäßigen Beendigung eines wesentlichen Liefervertrages mit einem großen Automobilkunden zum Ende des 1. Halbjahres ist die Kundenbeziehung vollständig abgeschrieben, so dass sich die in den Sondereinflüssen enthaltene Amortisation aus der Kaufpreisallokation im weiteren Jahresverlauf deutlich verringern wird.

Entsprechend der allgemeinen Ergebnisverbesserung, verbunden mit einer nahezu stabilen Kostenstruktur sowie der oben

dargestellten positiven Einmaleffekte, erhöhte sich das EBIT in den ersten neun Monaten 2022 deutlich auf 100,0 Mio. € gegenüber 71,8 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Finanzergebnis

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2022	2021	Veränd.
Zinserträge	0,4	0,4	0,0%
Zinsen auf Finanzschulden und sonstige Zinsaufwendungen	-12,9	-14,1	-8,5%
Aufzinsungskomponente Wandelanleihe	-2,0	-2,2	-9,1%
Aufzinsungskomponente Leasingverbindlichkeiten/sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-1,2	-1,2	0,0%
Zinsanteil der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-2,1	-1,8	16,7%
Zinsergebnis	-17,8	-18,9	-5,8%
Amortisation der Refinanzierungskosten	-2,1	-2,4	-12,5%
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen	-3,6	0,0	-
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	0,8	-0,2	-
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-4,9	-2,6	88,5%
Finanzergebnis	-22,7	-21,5	5,6%

Das Finanzergebnis der ersten neun Monate 2022 erhöhte sich auf minus 22,7 Mio. € (9M 2021: minus 21,5 Mio. €). Dies resultiert aus dem sonstigen finanziellen Ergebnis von minus 4,9 Mio. € (9M 2021: minus 2,6 Mio. €), insbesondere als Folge der Fremdwährungsbewertung von konzerninternen Darlehen sowie einem gegenläufigen positiven Ergebniseffekt von 2,8 Mio. € aus dem Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen durch die Gesellschaft. Dagegen verbesserte sich das Zinsergebnis von minus 18,9 Mio. € auf minus 17,8 Mio. €, was vor allem auf gesunkene Zinsaufwendungen für Finanzschulden zurückzuführen ist.

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Fortsetzung)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2022	2021	Veränd.
EBIT	100,0	71,8	39,3%
Finanzergebnis	-22,7	-21,5	5,6%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	77,3	50,3	53,7%
Ertragsteuern	-7,8	-7,3	6,8%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	69,5	43,0	61,6%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	1,5	0,0	-
Periodenergebnis	71,0	43,0	65,1%
davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,4	0,4	0,0%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	70,6	42,6	65,7%
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert (in €)	0,58	0,35	65,7%

Ergebnis vor Ertragsteuern und Konzernergebnis

Aufgrund der verbesserten Ertragssituation sowie der positiven Einmaleffekte in Höhe von 7,8 Mio. € erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern deutlich von 50,3 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 77,3 Mio. €. Der Ertragsteueraufwand beläuft sich in den ersten neun Monaten 2022 auf 7,8 Mio. € und wurde auf Basis einer Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes in den jeweiligen Ländern ermittelt, der auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenperiode angewandt wurde.

Nach Steuern und Minderheitsanteilen ergibt sich im Neunmonatszeitraum 2022 ein Konzernergebnis von 70,6 Mio. € gegenüber 42,6 Mio. € in der Vorjahresperiode. Entsprechend verbesserte sich das Ergebnis je Aktie auf 0,58 € nach 0,35 € im Vorjahreszeitraum.

Bilanzstruktur

AKTIVA in Mio. €	30. Sep 22	31. Dez 21	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte	699,1	666,6	4,9%
Kurzfristige Vermögenswerte	785,0	709,7	10,6%
Summe Aktiva	1.484,1	1.376,3	7,8%
PASSIVA in Mio. €			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	562,9	371,5	51,5%
Nicht beherrschende Anteile	9,2	9,3	-1,1%
Eigenkapital gesamt	572,1	380,8	50,2%
Langfristige Schulden	572,8	742,3	-22,8%
Kurzfristige Schulden	339,2	253,2	34,0%
Summe Passiva	1.484,1	1.376,3	7,8%

Die Bilanzsumme stieg zum 30. September 2022 um 107,8 Mio. € bzw. 7,8 % auf 1.484,1 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2021. Der Anstieg resultiert aus der Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte (+75,3 Mio. €), speziell der Vorräte (+75,7 Mio. €), sowie aus der Erhöhung der At-Equity bilanzierten Beteiligungen [+ 22,9 Mio. €] in den langfristigen Vermögenswerten. Gegenläufig wirkte der Rückgang der liquiden Mittel [-18,2 Mio. €]. Währungsumrechnungseffekte, insbesondere aus dem stärkeren US-Dollar, haben mit 51,8 Mio. € zu einem Anstieg der Bilanzwerte beigetragen.

Der deutliche Rückgang der langfristigen Schulden um 169,5 Mio. € ergab sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der Wandelschuldverschreibungen (fällig 2023) von 151,3 Mio. € und der Neuaufnahme einer neuen Wandelanleihe über 101,9 Mio. € sowie aus Pensionsrückstellungen. Nach dem Rückkauf von ausstehenden Wandelschuldverschreibungen (fällig 2023) im ersten Halbjahr 2022 über 25,0 Mio. € und dem weiteren Rückkauf über 86,5 Mio. € im September stehen zum 30. September 2022 noch 39,8 Mio. € aus, die wegen der Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in die kurzfristigen Schulden umgegliedert wurden. Die Pensionsrückstellungen sind vor allem infolge einer Erhöhung der Rechnungszinssätze in Deutschland um 2,6%-Punkte auf 3,7% und in den USA um 2,2%-Punkte auf 5,2% um 59,0 Mio. € auf 188,1 Mio. € zurückgegangen. Zum Ende des 3. Quartals wurde die betriebliche Altersvorsorge für alle Mitarbeitenden in Deutschland auf eine neue dynamische und flexible kapitalgedeckte Altersversorgung umgestellt. Mit der Einführung der neuen „SGL Grundversorgung PLUS“ werden die bisherigen betrieblichen Altersversorgungssysteme für alle Mitarbeitenden beendet. Des Weiteren hat die vertraglich vereinbarte Aufhebung des Erbbau-

rechts in Frankfurt-Griesheim zu einer Verringerung der anderen Rückstellungen um 29,3 Mio. € sowie einer Umgliederung sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten in Höhe von 15,6 Mio. € in kurzfristige Schulden geführt. Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 86,0 Mio. € resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten um 36,0 Mio. € und der Veränderung der kurzfristigen verzinlichen Darlehen, aus der Umgliederung von noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen (fällig 2023) in Höhe von 39,8 Mio. € von langfristige in kurzfristige Schulden. Das bisher unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Erbbaurecht in Höhe von 15,6 Mio. € wird nun als kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeit klassifiziert, da dieser Posten nach erfolgter rechtlicher Übertragung im 4. Quartal 2022 ertragswirksam ausgebucht wird.

Working Capital

Mio. €	30. Sep 22	31. Dez 21	Veränd.
Vorräte	349,5	273,8	27,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	201,9	182,6	10,6%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten	-151,2	-115,2	31,3%
Working Capital	400,2	341,2	17,3%

Das Working Capital stieg zum 30. September 2022 um 59,0 Mio. € (+17,3%) auf 400,2 Mio. €. Veränderungen ergaben sich insbesondere aus erhöhten Vorratsbeständen (+75,7 Mio. €) und einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte (+19,3 Mio. €), die einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten (+36,0 Mio. €) gegenüberstehen. Die erhöhten Vorratsbestände sind durch einen gezielten Bestandsaufbau von kritischen Rohstoffen aufgrund von Störungen der Transportwege sowie dem erneuten Corona-Lockdown in Shanghai bedingt.

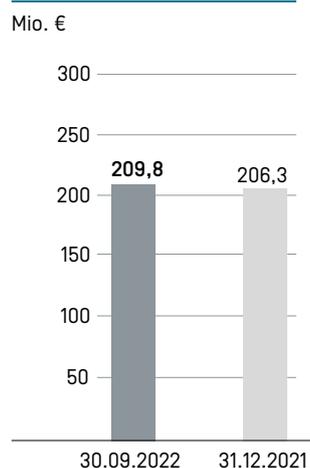
Anstieg des Konzern-Eigenkapitals

Zum 30. September 2022 ist das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens deutlich um 191,4 Mio. € (+51,5%) auf 562,9 Mio. € angestiegen (31. Dezember 2021: 371,5 Mio. €). Diese Entwicklung ist neben dem positiven Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens in Höhe von 70,6 Mio. €

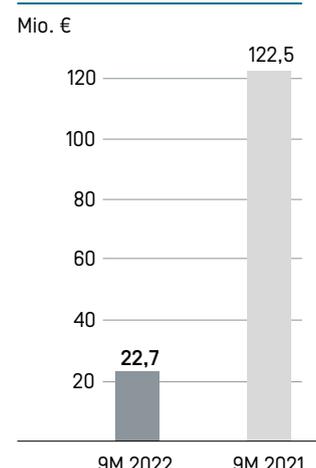
insbesondere auf versicherungsmathematische Gewinne aus den gestiegenen Rechnungszinssätzen für Pensionsrückstellungen sowie auf positive Translationseffekte aus dem stärkeren US-Dollar zurückzuführen. Zusätzlich wurde der bei der Emission der neuen Wandelanleihe ermittelte beizulegende Zeitwert der Wandlungsrechte in Höhe von 17,0 Mio. € in die Kapitalrücklage eingestellt. Dadurch steigerte sich die Eigenkapitalquote zum 30. September 2022 signifikant auf 37,9% (31. Dezember 2021: 27,0%).

Nettofinanzschulden/Free Cashflow

Nettofinanzschulden



Free Cashflow



Mio. €	30. Sep 22	31. Dez 21	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	390,0	418,4	-6,8%
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	18,0	4,8	>100%
Enthaltene Refinanzierungskosten	4,5	4,0	12,5%
Finanzschulden	412,5	427,2	-3,4%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	202,7	220,9	-8,2%
Nettofinanzschulden	209,8	206,3	1,7%

Die Nettofinanzschulden erhöhten sich zum 30. September 2022 um 3,5 Mio. € (+1,7%) auf 209,8 Mio. €. Dieser Anstieg basiert auf

dem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich geringeren Free Cashflow in Höhe von 22,7 Mio. € abzüglich der Zinszahlungen von 17,6 Mio. € und Leasingzahlungen von 7,3 Mio. €. Zusammen mit dem Saldo aus Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden von insgesamt minus 14,7 Mio. € und den sonstigen Auszahlungen für Finanzierungstätigkeiten von minus 1,7 Mio. € führte dies zu einem Rückgang der liquiden Mittel um 18,2 Mio. € auf 202,7 Mio. €.

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2022	2021
EBIT	100,0	71,8
Abschreibungen auf Anlagevermögen	43,9	42,9
Veränderung im Working Capital	-40,6	6,5
Übrige Posten	-49,3	-19,9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	54,0	101,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-31,8	-25,4
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,5	30,9
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	0,0	15,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-31,3	21,2
Free Cashflow	22,7	122,5

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit spiegelt einerseits den starken operativen Ergebnisverlauf im Neunmonatszeitraum 2022 wider, wurde jedoch durch den erhöhten Aufbau des Working Capital sowie deutlich höhere Auszahlungen von variablen Vergütungsbestandteilen aufgrund der hohen Zielerreichung im vergangenen Geschäftsjahr 2021 belastet. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verringerte sich dadurch um 47,3 Mio. € auf 54,0 Mio. €.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit veränderte sich von 21,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf minus 31,3 Mio. € in der Berichtsperiode. Dies ist vor allem auf die in der Vorjahresperiode erhaltenen Zuflüsse aus Verkäufen zweier nicht betriebsnotwendiger Grundstücke in Höhe von 30,6 Mio. € sowie vereinnahmten Dividenden aus Joint Ventures in Höhe von 15,7 Mio. € zurückzuführen. Zudem sind die Ausgaben für Investitionen im Neunmonatszeitraum 2022 leicht gestiegen.

Der Free Cashflow verringerte sich trotz des positiven Geschäftsverlaufs bedingt durch die oben genannten Effekte deutlich um 99,8 Mio. € auf 22,7 Mio. € (9M 2021: 122,5 Mio. €).

Mitarbeiter

Zum 30. September 2022 betrug die Anzahl der Mitarbeiter weltweit 4.755 (31.12.2021: 4.680) und ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Anzahl	30. Sep 22	31. Dez 21	Veränd.
Graphite Solutions	2.524	2.444	3,3%
Process Technology	515	531	-3,0%
Carbon Fibers	1.144	1.108	3,2%
Composite Solutions	440	416	5,8%
Corporate	132	181	-27,1%
Summe SGL Carbon	4.755	4.680	1,6%

Anzahl	30. Sep 22	31. Dez 21	Veränd.
Deutschland	2.052	2.092	-1,9%
Übriges Europa	1.371	1.318	4,0%
USA	784	750	4,5%
Asien	548	520	5,4%
Summe SGL Carbon	4.755	4.680	1,6%

Segmentberichterstattung

Berichtssegment Graphite Solutions (GS)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	382,5	332,7	15,0%
EBITDA bereinigt	84,0	67,5	24,4%
EBITDA bereinigt-Marge	22,0%	20,3%	+1,7%-Pkt.
EBIT	61,2	48,4	26,4%

Nach 119,6 Mio. € in Q1 2022 und 123,8 Mio. € in Q2 bestätigt der Geschäftsbereich **Graphite Solutions** (GS) mit einem Umsatz von 139,1 Mio. € im Q3 seinen stabilen Aufwärtstrend. Nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag der Umsatz des Bereichs mit insgesamt 382,5 Mio. € um 15,0% über dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (9M 2021: 332,7 Mio. €).

Mit einem Umsatzanstieg von 46,8% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trug insbesondere das Marktsegment „LED und Halbleiter“ zur positiven Entwicklung bei und macht rund ein Drittel des Gesamtumsatzes der GS aus. Auch die Auftragseingänge in den ersten neun Monaten 2022 bestätigten die weiterhin positiven Aussichten für dieses Segment, insbesondere für

den Siliziumkarbid-basierten Halbleitermarkt für leistungsstärkere Anwendungen.

Exkurs Siliziumkarbid Halbleitermarkt:

Der Geschäftsbereich Graphite Solutions liefert graphitbasierte Komponenten entlang der Wertschöpfungskette zur Herstellung von Halbleitern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 betrug der Anteil am Segmentumsatz rund 25 %, nach neun Monaten in 2022 bereits rund 30 % mit steigender Tendenz.

Graphitkomponenten mit höchster Reinheit sind unverzichtbar für viele Prozesse in der Halbleiterindustrie, insbesondere bei der Herstellung von Hochleistungshalbleitern basierend auf Siliziumkarbid (SiC).

Siliziumkarbid-basierte Halbleiter sind die nächste Generation von Halbleitern. Sie sind leistungsstärker, kleiner, extrem effizient und das bei geringerem Energieverlust. Sie finden insbesondere Verwendung im Bereich der Elektromobilität, Wind- und Solarenergie, eben überall, wo leistungsstärkere Halbleiter benötigt werden. Zum Beispiel kann die Nutzung von SiC-Halbleitern die Reichweite eines Elektrofahrzeugs deutlich erhöhen oder die Ladezeit verkürzen.

SGL Carbon ist einer der führenden Lieferanten von graphitbasierten Komponenten zur Herstellung solcher Siliziumkarbid-Halbleiter, sei es für die Kristallzüchtung, Hochtemperaturprozesse oder Bauteile für die SiC-Epitaxie (siehe dazu auch: [Graphit in der Produktion von Halbleitern | SGL Carbon](#)).

Ebenfalls rund ein Drittel der Umsätze des Geschäftsbereichs wurde im Marktsegment „Industrielle Anwendungen“ erwirtschaftet, das mit einem Anstieg von 26,4 % ebenfalls stark anzog. Dabei handelt es sich um Umsätze mit den verschiedensten Branchen, die nicht den Marktsegmenten Batteriematerialien, Solar, LED & Halbleiter, Automobil oder der Chemieindustrie zugeordnet werden können. Materialien und Produkte aus Graphit werden aufgrund ihrer Eigenschaften wie z.B. Wärmeleitfähigkeit, Hitze- und Korrosionsbeständigkeit in einer Vielzahl von Industrien benötigt (siehe dazu auch: [Alles rund um Graphit | SGL Carbon](#)).

Die Marktsegmente „Solar“ und „Automobil“ verzeichneten leichte Umsatzrückgänge, was vor allem auf die Re-Allokation von Produktionskapazitäten für höhermarginige Produkte für die Halbleiterindustrie zurückzuführen ist.

Aufgrund der Umsatzsteigerung, verbunden mit einer höheren Kapazitätsauslastung sowie Preiserhöhungsinitiativen, stieg das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs GS deutlich um

24,4 % auf 84,0 Mio. € (9M 2021: 67,5 Mio. €). Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend von 20,3 % auf 22,0 % im Neunmonatsvergleich. Positiven Volumen- und Preiseffekten standen dabei Kostensteigerungen im Rohstoff- und Energieeinkauf gegenüber, die jedoch durch Preisanpassungen sowie die Kosteneinsparungen aus der Transformation weitestgehend kompensiert werden konnten.

Berichtssegment Process Technology [PT]

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	77,0	62,1	24,0%
EBITDA bereinigt	7,5	1,4	>100%
EBITDA bereinigt-Marge	9,7%	2,3%	+7,4%-Pkt.
EBIT	5,8	0,2	>100%

Auch das 3. Quartal 2022 bestätigte mit einem Umsatz von 27,8 Mio. € (Q1 2022: 25,3 Mio. € und Q2 2022: 23,9 Mio. €) die positive Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs **Process Technology [PT]**. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres erhöhte sich der Umsatz der PT um 24,0 % auf 77,0 Mio. €. Umsätze dieses Geschäftsbereichs werden überwiegend mit Kunden aus der Chemieindustrie generiert.

Aufgrund der hohen Auftragseingänge auch im 3. Quartal 2022 ist für die Folgemonate von einer weiterhin guten Auslastung des Geschäftsbereichs auszugehen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass aufgrund längerer Auftragsabwicklungszeiten beim kundenspezifischen Anlagenbau die Umsatzrealisierung z.T. mit zeitlicher Verzögerung erfolgt.

Die positive Entwicklung der PT spiegelt sich auch im bereinigten EBITDA wider. Dieses erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 1,4 Mio. € auf 7,5 Mio. €. Eine höhere Kapazitätsauslastung sowie die erfolgreiche Weitergabe von gestiegenen Rohstoffkosten führten zur Verbesserung der bereinigten EBITDA-Marge von 2,3 % im Vorjahr auf 9,7 % nach neun Monaten in 2022.

Berichtssegment Carbon Fibers (CF)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	269,0	244,7	9,9%
EBITDA bereinigt	42,7	43,8	-2,5%
EBITDA bereinigt-Marge	15,9%	17,9%	-2,0%-Pkt.
EBIT	25,3	24,4	3,7%

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Carbon Fibers (CF)** betrug im 3. Quartal 2022 93,0 Mio. € und lag damit über den Vorquartalen (Q1 2022: 87,7 Mio. €; Q2 2022: 88,3 Mio. €). Diese Entwicklung zeigt, dass das Auslaufen eines bedeutenden Zuliefervertrages mit einem großen Automobilkunden umsatzseitig durch Aufträge aus der Windindustrie kompensiert werden konnte. Hinzu kamen über den Erwartungen liegende Kundenaufträge aus dem Marktsegment „Industrielle Anwendungen“. Im Neunmonatsvergleich konnte der Bereich CF seinen Umsatz um 9,9% auf 269,0 Mio. € erhöhen (9M 2021: 244,7 Mio. €).

Aufgrund der starken Nachfrage im 1. Halbjahr 2022 bleibt das Marktsegment „Automotive“ trotz Auslaufens des bedeutenden Zuliefervertrages auch nach neun Monaten in 2022 größter Industriesektor der CF mit einem Anteil von rund 34% am Segmentumsatz. Die Marktsegmente „Windenergie“, „Textile Fasern“ und „Industrielle Anwendungen“ trugen jeweils rund 20% bei.

War das 1. Quartal 2022 des Geschäftsbereichs Carbon Fibers durch einen Sondereffekt aus Energiederivaten zur Preissicherung in Höhe von 9,2 Mio. € belastet, konnte der Bereich im 2. Quartal 2022 seine Ergebnissituation deutlich verbessern. Nach 5,4 Mio. € im 1. Quartal 2022 betrug das bereinigte EBITDA im 2. Quartal 22,8 Mio. €. Im 3. Quartal 2022 wirkte sich erstmalig das Auslaufen des hochmargigen Zuliefervertrages mit einem großen Automobilkunden auf das Ergebnis des Geschäftsbereichs aus. Zwar wurden die frei gewordenen Produktionskapazitäten durch Aufträge aus der Windenergie gefüllt, jedoch zu geringeren Margen. Im Gegenzug hatten gesunkene Rohstoffpreise für Acrylnitril einen positiven Einfluss auf das bereinigte EBITDA des 3. Quartals 2022 in Höhe von 14,5 Mio. €.

Vor dem Hintergrund der dargestellten veränderten Kundenstruktur und damit verbundenen Produktmixinanpassungen sowie des einmaligen Sondereffektes im 1. Quartal (-9,2 Mio. €), verminderte sich das bereinigte EBITDA der CF im Neunmonatsvergleich leicht um 2,5% auf 42,7 Mio. € (9M 2021: 43,8 Mio. €).

Ein bereinigtes EBITDA nahezu auf Vorjahresniveau war vor allem aufgrund der getätigten Energiepreissicherungen und der damit verbundenen Aufrechterhaltung der Produktionsfähigkeit in unserem Werk in Portugal sowie der erfolgreichen Weitergabe der gestiegenen Produktionskosten möglich.

Berichtssegment Composite Solutions (CS)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	111,0	92,1	20,5%
EBITDA bereinigt	14,8	9,1	62,6%
EBITDA bereinigt-Marge	13,3%	9,9%	+3,4%-Pkt.
EBIT	9,4	4,4	>100%

Der Geschäftsbereich **Composite Solutions (CS)** erhöhte den Umsatz in den ersten neun Monaten 2022 um 20,5% auf 111,0 Mio. € (9M 2021: 92,1 Mio. €). Nach 35,8 Mio. € in Q1 2022 und 33,8 Mio. € in Q2, konnte im 3. Quartal ein Umsatz von 41,4 Mio. € erzielt werden. Der Anstieg basiert insbesondere auf einer verstärkten Kundennachfrage aus dem Automobilsektor. Der Geschäftsbereich entwickelt und produziert unter anderem maßgeschneiderte Fahrzeugbauteile aus verschiedenen Kompositmaterialien für Kunden in Europa und Nordamerika.

Trotz gestiegener Kosten für Rohmaterial und Energie konnte der Geschäftsbereich CS sein bereinigtes EBITDA im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 62,6% auf 14,8 Mio. € verbessern (9M 2021: 9,1 Mio. €). Dies ist einerseits auf eine erhöhte Kapazitätsauslastung und andererseits auf erfolgreiche Preisinitiativen zurückzuführen, so dass Kostenerhöhungen weitestgehend weitergegeben werden konnten. Hinzu kamen positive Effekte aus in H1 2022 erhaltenen Kompensationszahlungen von Automobilkunden für Projektaufwendungen in Höhe von 3,7 Mio. €.

Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend von 9,9% auf 13,3%.

Berichtssegment Corporate

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	14,4	11,9	21,0%
EBITDA bereinigt	-12,9	-13,3	-3,0%
EBIT	-1,7	-5,6	-69,6%

Der Umsatz im Berichtssegment **Corporate** erhöhte sich im Neunmonatsvergleich von 11,9 Mio. € auf 14,4 Mio. €. Die Umsatzsteigerung ist insbesondere auf die teilweise Realisierung einer in Vorjahren erhaltenen Anzahlung in Höhe von 6,9 Mio. € für abgeschlossene Rückbaumaßnahmen am Standort Meitingen im Zusammenhang mit der Beendigung eines Mietvertrags durch Showa Denko zurückzuführen. Da die Auftragskosten niedriger als geplant ausgefallen sind, wurde dieser Teil der als Verbindlichkeit bilanzierten erhaltenen Anzahlungen ertragswirksam vereinnahmt. In dem Zusammenhang wurden aufgelaufene Rückbaukosten von 1,2 Mio. € aufwandswirksam realisiert. Durch die Klassifizierung als Einmaleffekt ergibt sich insoweit keine Auswirkung auf das bereinigte EBITDA des Berichtssegments.

Das bereinigte EBITDA des Bereichs Corporate verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht von minus 13,3 Mio. € auf minus 12,9 Mio. €. Diese Entwicklung ist insbesondere auf geringere Personal- und Verwaltungskosten des Segments Corporate zurückzuführen.

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht 2021 gemachten ausführlichen Aussagen.

Auf Basis der seit Veröffentlichung des Geschäftsberichts eingetretenen Entwicklungen haben wir unsere Risikoeinschätzung aktualisiert. Veränderungen in der Risikolage sehen wir im Bereich der Rohstoff- und Energiemärkte.

Hinsichtlich der Energieversorgung sehen wir aufgrund der aktuell hohen Gasspeicherstände in Deutschland trotz der unterbrochenen Gaslieferungen aus Russland zumindest für das verbleibende Geschäftsjahr nur noch moderate Risiken. Die Auswirkungen einer Drosselung der Gasversorgung bis hin zu ei-

nem vollständigen Ausfall auf unser Geschäft sind je nach Region unterschiedlich. Die größten unmittelbaren Beeinträchtigungen ergäben sich bei unseren Produktionsstandorten in Deutschland, während die restlichen europäischen Standorte nur in vernachlässigbaren Mengen von russischem Gas abhängig sind. Unsere Werke in Asien und Nordamerika wären dagegen von einem anhaltenden Gas-Lieferstopp Russlands nach Europa nicht direkt betroffen.

Die Situation auf den Energiemärkten beobachten wir durch einen eigens hierfür eingerichteten Energiekrisenstab fortlaufend. In den betroffenen Standorten wurden entsprechende Notfallpläne für den Fall einer Verknappung der Gasversorgung aufgesetzt. Bereits eingesteuerte Gegenmaßnahmen beinhalten eine gezielte Energiebeschaffungsstrategie zur mittelfristigen Stabilisierung der Kosten wie auch das Beantragen staatlicher Unterstützungshilfen für energieintensive Unternehmen in verschiedenen Ländern. Ferner haben wir bereits Maßnahmen zur teilweisen Substitution von Gas eingeleitet.

Bei den Rohstoffpreisen besteht seit einigen Monaten ein fallender Trend für Acrylnitril als Hauptrohstoff des Geschäftsbereichs Carbon Fibers. Des Weiteren zeigte sich zuletzt eine leichte Entspannung bei den pandemiebedingt unterbrochenen Lieferketten.

Aus den genannten Gründen werden die Risiken aus den Rohstoff- und Energiemärkten für das verbleibende Geschäftsjahr sowohl hinsichtlich des finanziellen Risikos als auch des Verfügbarkeitsrisikos als mittel eingestuft [zuvor: hoch].

Risiken aus der Preis- und Volumenentwicklung sowie aus der Produktion werden nunmehr als gering eingeschätzt [zuvor: mittel]. Dies ist bedingt durch die bislang erfolgreich durchgeführten Preiserhöhungsinitiativen, die auch die Implementierung von Energiekostenzuschlägen in Kundenverträgen beinhalten. Unerwarteten Anlagenausfällen wird durch präventive Wartungen vorgebeugt.

Weitere Veränderungen der Risikosituation ergaben sich im Bereich der Finanzlage. Die ausreichende Finanzierung der SGL Carbon ist durch die erfolgreiche Refinanzierung der Wandelanleihe im September 2022 gewährleistet. Jedoch ergaben sich Liquiditätsbelastungen durch den seit Jahresbeginn deutlichen Aufbau an Vorratsbeständen wie auch aus dem gestiegenen Zinsumfeld. Als Gegenmaßnahme wurde ein stringentes

konzernweites Cash Management mit dezidierten Freigabeprozessen implementiert. Folglich werden Liquiditätsrisiken derzeit als mittel (zuvor: niedrig) eingeschätzt.

Nach den aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach weder gegenwärtig noch in absehbarer Zukunft wesentliche Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nicht den Fortbestand der SGL Carbon.

Ausblick

Aufgrund der anhaltend guten Geschäftsentwicklung, insbesondere im Geschäftsbereich Carbon Fibers, haben wir die Konzern-Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022 am 6. September 2022 erhöht. Vor allem gesunkene Preise für Acrylnitril als Hauptrohstoff des Geschäftsbereichs Carbon Fibers sowie eine über den Erwartungen liegende Kundennachfrage nach Acryl- und Carbonfasern, verbunden mit einer durchgängig guten Produktionsauslastung und -fähigkeit, lassen eine verbesserte Ergebnisentwicklung dieses Geschäftsbereichs für 2022 erwarten.

Das Management geht nunmehr für 2022 von einem Konzernumsatz von ca. 1,2 Mrd. € [zuvor: ca. 1,1 Mrd. €] und einem bereinigten EBITDA von 170 bis 190 Mio. € [zuvor: 130 bis 150 Mio. €] aus.

Folglich wird ein bereinigtes EBIT von 110 bis 130 Mio. € [vorher: 70 bis 90 Mio. €] erwartet. Die Prognose zur Kapitalrendite (ROCE) von ursprünglich 7% bis 9% wird entsprechend der Ergebnisentwicklung auf 10% bis 12% angehoben. Die Erwartungen an den Free Cashflow (deutliche Unterschreitung des Vorjahresniveaus von 111,5 Mio. Euro) bleiben unverändert.

Die Erhöhung unserer Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022 am 6. September 2022 sowie die Zahlen des Neunmonatszeitraums 2022 bestätigen die stabile Nachfrage aus unseren Marktsegmenten und die hohe Kapazitätsauslastung. Insbesondere Aufträge mit Kunden aus der Automobilindustrie, der Halbleiter- und LED-Industrie sowie aus dem Marktsegment Industrielle Anwendungen haben den Umsatz- und Ergebnisanstieg in den ersten neun Monaten 2022 geprägt.

SGL Carbon ist in vielen zukunftsweisenden Märkten aktiv. Wachstumschancen sehen wir in der Halbleiterindustrie und hier insbesondere im Bereich von Siliziumkarbid-basierten Hochleistungschips, wie sie z.B. für Elektrofahrzeuge und die Ladeinfrastruktur benötigt werden. Weiteres Potenzial besteht im Bereich der erneuerbaren Energien sowie der Elektromobilität. Die SGL Carbon ist nach ihrer Transformation deutlich robuster aufgestellt, um die kommenden Herausforderungen zu meistern. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 wird, wie in den Vorjahren, Ende März 2023 zusammen mit den Jahreszahlen 2022 veröffentlicht.

Für das laufende Geschäftsjahr 2022 bestätigen wir die am 6. September 2022 gegebene Prognose und gehen dabei von unveränderten Rahmenbedingungen aus.

Ein Überblick über die Prognosekennzahlen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Mio. €	Ist 2021	Ursprüngliche Prognose 2022 ¹⁾	Aktualisierte Prognose 2022 ¹⁾
		auf	
Umsatz	1.007,0	Vorjahresniveau	ca. 1.200
EBITDA bereinigt	140,0	110 - 130	170-190
EBIT bereinigt	79,7	50 - 70	110-130
Kapitalrendite (ROCE EBIT bereinigt)	8,0%	5% - 7%	10%-12%
		deutlich unter	deutlich unter
Free Cashflow	111,5	Vorjahr	Vorjahr

¹⁾ "Leicht" bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10 %; "Deutlich" auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10 %

Wiesbaden, 03. November 2022

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Dr. Torsten Derr

Thomas Dippold

Ausgewählte Finanzinformationen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2022	2021	Veränd.	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	304,1	246,8	23,2%	853,9	743,5	14,8%
Umsatzkosten	-231,3	-192,9	19,9%	-650,9	-579,5	12,3%
Bruttoergebnis vom Umsatz	72,8	53,9	35,1%	203,0	164,0	23,8%
Vertriebskosten	-28,8	-24,3	18,5%	-80,2	-70,1	14,4%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,2	-7,8	-7,7%	-21,5	-24,6	-12,6%
Allgemeine Verwaltungskosten	-11,3	-11,8	-4,2%	-31,0	-32,2	-3,7%
Sonstige betriebliche Erträge	8,4	22,0	-61,8%	17,5	35,7	-51,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8,7	-0,3	>100%	-13,8	-5,8	>100%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	5,3	4,3	23,3%	14,8	12,7	16,5%
Restrukturierungserträge/-aufwendungen	-0,1	-2,5	-96,0%	11,2	-7,9	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	30,4	33,5	-9,3%	100,0	71,8	39,3%
Zinserträge	0,1	0,2	-50,0%	0,4	0,4	0,0%
Zinsaufwendungen	-6,0	-6,4	-6,3%	-18,2	-19,3	-5,7%
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-0,2	-1,3	-84,6%	-4,9	-2,6	88,5%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	24,3	26,0	-6,5%	77,3	50,3	53,7%
Ertragsteuern	-2,6	-1,1	>100%	-7,8	-7,3	6,8%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	21,7	24,9	-12,9%	69,5	43,0	61,6%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	0,2	0,0	-	1,5	0,0	-
Periodenergebnis	21,9	24,9	-12,0%	71,0	43,0	65,1%
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,2	-50,0%	0,4	0,4	0,0%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	21,8	24,7	-11,7%	70,6	42,6	65,7%
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	0,18	0,20	-10,0%	0,58	0,35	65,7%

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2022	2021	2022	2021
Periodenergebnis	21,9	24,9	71,0	43,0
Posten, die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Anteil am sonstigen Ergebnis At-Equity bilanzierter Beteiligungen	-1,3		8,4	
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) ¹⁾	0,5	0,0	-0,7	0,0
Unterschied aus Währungsumrechnung ¹⁾	18,4	7,0	42,2	17,6
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ¹⁾	1,3	-0,1	58,4	27,6
Sonstiges Ergebnis	18,9	6,9	108,3	45,2
Gesamtergebnis	40,8	31,8	179,3	88,2
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	0,0	0,2	0,3	0,5
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	40,8	31,6	179,0	87,7

¹⁾ Enthält Steuereffekte im Dreivierteljahr 2022 in Höhe von 0,0 Mio. € (2021: 0,0 Mio. €)

Konzernbilanz

AKTIVA in Mio. €	30. Sep 22	31. Dez 21	Veränd.
Geschäftswerte	24,7	22,1	11,8%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15,1	20,5	-26,3%
Sachanlagen	573,8	558,3	2,8%
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	77,4	54,5	42,0%
Andere langfristige Vermögenswerte	5,9	6,6	-10,6%
Aktive latente Steuern	2,2	4,6	-52,2%
Summe langfristige Vermögenswerte	699,1	666,6	4,9%
Vorräte	349,5	273,8	27,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	201,9	182,6	10,6%
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	30,9	32,4	-4,6%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	202,7	220,9	-8,2%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	785,0	709,7	10,6%
Summe Aktiva	1.484,1	1.376,3	7,8%

<u>PASSIVA in Mio. €</u>	<u>30. Sep 22</u>	<u>31. Dez 21</u>	<u>Veränd.</u>
Gezeichnetes Kapital	313,2	313,2	0,0%
Kapitalrücklage	1.053,9	1.041,5	1,2%
Kumulierte Verluste	-804,2	-983,2	-18,2%
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	562,9	371,5	51,5%
Nicht beherrschende Anteile	9,2	9,3	-1,1%
Summe Eigenkapital	572,1	380,8	50,2%
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	188,1	247,1	-23,9%
Andere Rückstellungen	16,9	43,4	-61,1%
Verzinsliche Darlehen	347,0	413,7	-16,1%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14,2	32,0	-55,6%
Übrige Verbindlichkeiten	5,0	4,6	8,7%
Passive latente Steuern	1,6	1,5	6,7%
Summe langfristige Schulden	572,8	742,3	-22,8%
Andere Rückstellungen	88,1	85,8	2,7%
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	43,0	4,7	>100%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten	151,2	115,2	31,3%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25,0	13,7	82,5%
Übrige Verbindlichkeiten	31,9	33,8	-5,6%
Summe kurzfristige Schulden	339,2	253,2	34,0%
Summe Passiva	1.484,1	1.376,3	7,8%

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2022	2021
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	77,3	50,3
Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:		
Zinsaufwendungen (netto)	17,8	18,9
Veränderungen des Wertes von Vertragsvermögenswerten (IFRS 15)	-6,0	4,1
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	0,1	-19,5
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	49,5	50,7
Restrukturierungserträge/-aufwendungen	-11,2	7,9
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-14,8	-12,7
Amortisation der Refinanzierungskosten	2,1	2,4
Erhaltene Zinsen	0,4	2,3
Gezahlte Steuern	-9,7	-10,6
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-20,9	8,0
Veränderungen im Working Capital		
Vorräte	-76,3	-11,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,5	-10,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30,2	28,7
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	10,0	-7,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	54,0	101,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-31,8	-25,4
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,5	30,9
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	0,0	15,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-31,3	21,2
Aufnahme von Finanzschulden	101,9	13,0
Rückzahlung von Finanzschulden	-116,6	-13,0
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-7,3	-6,7
Zinszahlungen	-17,6	-18,9
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	-1,7	-3,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-41,3	-28,6
Wechselkursbedingte Veränderungen	0,4	1,1
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-18,2	95,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres	220,9	141,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	202,7	236,8

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	Dreivierteljahr 2022		
	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 31. Dezember	371,5	9,3	380,8
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihen ¹⁾	12,4		12,4
Dividenden	0,0	-0,4	-0,4
Periodenergebnis	70,6	0,4	71,0
Sonstiges Ergebnis	108,4	-0,1	108,3
Gesamtergebnis	179,0	0,3	179,3
Stand 30. September	562,9	9,2	572,1

¹⁾ Effekte aus der Begebung der Wandelanleihe 2022/2027 (nach Abzug von Transaktionskosten) von 17,0 Mio. €, sowie Effekte im Zusammenhang mit dem frühzeitigen teilweisen Rückkauf der Wandelanleihe 2018/2023 in Höhe von minus 4,6 Mio. €

Mio. €	Dreivierteljahr 2021		
	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 31. Dezember	220,7	12,2	232,9
Dividenden	0,0	-3,0	-3,0
Periodenergebnis	42,6	0,4	43,0
Sonstiges Ergebnis	45,1	0,1	45,2
Gesamtergebnis	87,7	0,5	88,2
Stand 30. September	308,4	9,7	318,1

Segmentinformationen

Mio. €	Graphite Solutions	Process Technology	Carbon Fibers	Composite Solutions	Corporate	SGL Carbon
Dreivierteljahr 2022						
Umsatz nach Kundenindustrien						
Mobilität	40,0	-	96,8	100,9	14,4	252,1
Energie	52,1	-	53,5	-	-	105,6
Industrielle Anwendungen	131,4	-	61,5	10,1	0,0	203,0
Chemie	22,5	77,0	-	-	-	99,5
Halbleiter & LED	136,5	-	-	-	-	136,5
Textile Fasern	-	-	57,2	-	-	57,2
Umsatzerlöse insgesamt	382,5	77,0	269,0	111,0	14,4	853,9
EBITDA bereinigt ¹⁾	84,0	7,5	42,7	14,8	-12,9	136,1
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21,4	1,2	12,4	4,3	4,6	43,9
EBIT bereinigt	62,6	6,3	30,3	10,5	-17,5	92,2
Einmaleffekte/Sondereinflüsse	-1,4	-0,5	-5,0	-1,1	15,8	7,8
EBIT	61,2	5,8	25,3	9,4	-1,7	100,0
Investitionen ²⁾	21,0	0,4	4,4	4,1	1,9	31,8
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-	-	14,8	-	-	14,8
Working Capital ³⁾	246,3	21,0	127,4	50,5	-45,0	400,2

Mio. €	Graphite Solutions	Process Technology	Carbon Fibers	Composite Solutions	Corporate	SGL Carbon
Dreivierteljahr 2021						
Umsatz nach Kundenindustrien						
Mobilität	42,6	-	102,7	84,7	6,7	236,7
Energie	74,3	-	48,1	-	-	122,4
Industrielle Anwendungen	103,9	-	37,6	7,4	5,2	154,1
Chemie	18,9	62,1	-	-	-	81,0
Halbleiter & LED	93,0	-	-	-	-	93,0
Textile Fasern	-	-	56,3	-	-	56,3
Umsatzerlöse insgesamt	332,7	62,1	244,7	92,1	11,9	743,5
EBITDA bereinigt ¹⁾	67,5	1,4	43,8	9,1	-13,3	108,5
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	20,9	1,3	11,7	4,1	4,9	42,9
EBIT bereinigt	46,6	0,1	32,1	5,0	-18,2	65,6
Einmaleffekte/Sondereinflüsse	1,8	0,1	-7,7	-0,6	12,6	6,2
EBIT	48,4	0,2	24,4	4,4	-5,6	71,8
Investitionen ²⁾	15,0	0,1	3,7	5,0	1,6	25,4
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-	-	12,7	-	-	12,7
Working Capital (31.12.) ³⁾	197,7	26,5	115,1	34,4	-32,5	341,2

¹⁾ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bereinigt um Einmaleffekte und Sondereinflüsse

²⁾ Definiert als die Summe von Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

³⁾ Definiert als die Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die SGL Carbon hat im Oktober 2022 weitere Teilschuldverschreibungen der Wandelanleihe 2018/2023 mit einem Nominalbetrag von insgesamt 8,2 Mio. € frühzeitig erworben, wodurch sich das ausstehende Nominalvolumen der Wandelanleihe 2018/2023 auf 31,6 Mio. € reduzierte. Zudem hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen mit einem Nominalbetrag von 5,0 Mio. € frühzeitig zurückerworben.

Des Weiteren wurde im Oktober das Erbbaurecht am ehemaligen Werk in Griesheim durch Eintragung in das Grundbuch aufgehoben. Demzufolge wird die noch bestehende kurzfristige Leasingverbindlichkeit von 15,6 Mio. € im vierten Quartal 2022 ertragswirksam ausgebucht und es kommt ein Nettobetrag von 1,0 Mio. € zur Auszahlung. Im Gegenzug entfällt die bisherige Belastung aus der Erbpacht in Höhe von rund 1 Mio. € pro Jahr.

Sonstige Informationen

Umsatzerlöse und bereinigtes EBITDA nach Quartalen und Berichtssegmenten

Mio. €	2021					2022			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Umsatzerlöse									
Graphite Solutions	108,3	112,9	111,5	110,9	443,6	119,6	123,8	139,1	382,5
Process Technology	19,3	21,5	21,3	25,1	87,2	25,3	23,9	27,8	77,0
Carbon Fibers	81,1	85,3	78,3	92,5	337,2	87,7	88,3	93,0	269,0
Composite Solutions	28,6	31,6	31,9	30,4	122,5	35,8	33,8	41,4	111,0
Corporate	4,2	3,9	3,8	4,6	16,5	2,5	9,1	2,8	14,4
SGL Carbon	241,5	255,2	246,8	263,5	1.007,0	270,9	278,9	304,1	853,9

Mio. €	2021					2022			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
EBITDA bereinigt									
Graphite Solutions	22,9	21,1	23,5	20,4	87,9	25,9	28,1	30,0	84,0
Process Technology	-0,5	0,6	1,3	3,3	4,7	2,0	2,1	3,4	7,5
Carbon Fibers	13,9	18,5	11,4	10,7	54,5	5,4	22,8	14,5	42,7
Composite Solutions	1,8	3,9	3,4	3,0	12,1	6,3	3,4	5,1	14,8
Corporate	-5,1	-5,4	-2,8	-5,9	-19,2	-2,8	-5,3	-4,8	-12,9
SGL Carbon	33,0	38,7	36,8	31,5	140,0	36,8	51,1	48,2	136,1

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2021					2022			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Umsatzerlöse	241,5	255,2	246,8	263,5	1.007,0	270,9	278,9	304,1	853,9
Umsatzkosten	-187,4	-194,1	-187,6	-215,0	-784,1	-214,8	-204,8	-230,4	-650,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	54,1	61,1	59,2	48,5	222,9	56,1	74,1	73,7	203,9
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-39,4	-40,7	-41,4	-38,7	-160,2	-37,6	-43,1	-45,8	-126,5
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	4,5	3,9	4,3	4,3	17,0	4,2	5,3	5,3	14,8
EBIT bereinigt	19,2	24,3	22,1	14,1	79,7	22,7	36,3	33,2	92,2
Einmaleffekte/Effekte aus Kaufpreisallokation/Wertminderungsaufwand	-0,6	0,8	13,9	16,4	30,5	-3,0	2,3	-2,7	-3,4
Restrukturierungserträge/-aufwendungen	-1,6	-3,8	-2,5	8,1	0,2	11,5	-0,2	-0,1	11,2
EBIT	17,0	21,3	33,5	38,6	110,4	31,2	38,4	30,4	100,0
Finanzergebnis	-6,4	-7,6	-7,5	-6,8	-28,3	-7,5	-9,1	-6,1	-22,7
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	10,6	13,7	26,0	31,8	82,1	23,7	29,3	24,3	77,3
Ertragsteuern	-4,4	-1,8	-1,1	1,1	-6,2	-2,2	-3,0	-2,6	-7,8
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern							1,3	0,2	1,5
Periodenergebnis	6,2	11,9	24,9	32,9	75,9	21,5	27,6	21,9	71,0
Davon entfallen auf:									
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,1	0,2	0,1	0,5	0,1	0,2	0,1	0,4
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	6,1	11,8	24,7	32,8	75,4	21,4	27,4	21,8	70,6

Finanzkalender 2023

23. März 2023

- Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022
- Bilanzpressekonferenz
- Investoren- und Analystenkonferenz (einschließlich Telefonkonferenz)

5. Mai 2023

- Mitteilung über das erste Quartal 2023
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

9. Mai 2023

- Hauptversammlung

3. August 2023

- Bericht über das erste Halbjahr 2023
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

2. November 2023

- Mitteilung über das Dreivierteljahr 2023
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

Investor Relations Kontakt

SGL CARBON SE

Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 6029-103

E-Mail: Investor-Relations@sglcarbon.com

www.sglcarbon.com

Inhouse produziert mit [firesys](#)

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen im Hinblick auf bestimmte zukunftsgerichtete Prognosen und Wirtschaftstrends, einschließlich Aussagen im Hinblick auf den wirtschaftlichen Ausblick und die Geschäftsentwicklung der SGL Carbon, darunter Aussagen zur Entwicklung der Geschäftsaktivitäten Graphite Solutions (GS), Process Technology (PT), Carbon Fibers (CF) und Composite Solutions (CS) der SGL Carbon im Hinblick auf Nachfrageentwicklung, erwartete Branchentrends und Trends im Geschäftsumfeld, ferner Aussagen zum Kosteneinsparungsprogramm der SGL Carbon. Diese Aussagen sind im Allgemeinen kenntlich gemacht durch die Verwendung von Begriffen wie "kann", "wird", "könnte", "sollte", "hochrechnen", "glauben", "davon ausgehen", "erwarten", "planen", "schätzen", "prognostizieren", "Potenzial", "beabsichtigen", "fortsetzen" sowie Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Begriffe. Diese Aussagen sind nicht faktisch, sondern gründen mehr auf Erwartungen, Schätzungen, Annahmen und Prognosen zu den Geschäften der SGL Carbon und zur zukünftigen Finanzentwicklung. Der Leser sollte diese Aussagen nicht mit unangemessenem Vertrauen bewerten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Leistungen und sind Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen ohne Einschränkung Veränderungen in den politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und geschäftlichen Bedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaftszweige, in denen die Kunden der SGL Carbon aktiv sind, ferner die Bedingungen im Zusammenhang mit den Produkten und der Preisgestaltung von Wettbewerbern, die Fähigkeit, in den Geschäftsaktivitäten Graphite Solutions, Process Technology, Carbon Fibers und Composite Solutions der SGL Carbon nachhaltiges Wachstum und Rentabilität zu erzeugen, der Einfluss von Produktionseffizienzen und Kapazitätsgrenzen und die umfassende Umstellung auf Carbonfaserprodukte und -komponenten in den wichtigen Endmärkten der SGL Carbon, darunter die Automobil- und Luftfahrtindustrie. Zu den weiteren Faktoren, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind, zählen die Fähigkeit, Kosteneinsparungen und Restrukturierungen umzusetzen, die Verfügbarkeit von Rohstoffen und kritischen Produktionsteilen, das Handelsumfeld, Zinsschwankungen, Wechselkursraten, Steuersätze und -vorschriften, verfügbare liquide Mittel, die Fähigkeit der SGL Carbon, ihre Verschuldung zu refinanzieren, die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen der SGL Carbon, Börsenkursschwankungen, sowie weitere Risiken, die in den Finanzberichten der SGL Carbon dargestellt werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen werden lediglich zum Datum dieses Dokuments abgegeben. Die SGL Carbon wird diese zukunftsgerichteten Aussagen weder bei Eingang neuer Informationen, noch im Nachgang zu zukünftigen Ereignissen oder aus anderem Grund aktualisieren oder anpassen.

SGL Carbon SE
Söhnleinstraße 8
65201 Wiesbaden
Telefon +49 611 6029-0
www.sglcarbon.com